



**Fledermaus-Quartier
von nationaler Bedeutung**

2022



**Verein
Fledermausschutz**

Thurgau

Auszeichnung als Anerkennung für die jahrelange positive Einstellung zur Förderung der Fledermaus in der Paritätischen Kirche Ermatingen.

Überreicht wurde die Plakette am 2. Juni 2022 vom Verein Fledermausschutz Thurgau an die beiden Kirchgemeinden beim Anlass Lange Nacht der Kirchen in Ermatingen.

Die Grossen Mausohren in der Kirche von Ermatingen

Einst eine riesige Wochenstube

Betreuerin: Gabriele Aebli, Tägerwilen

Zwischenzeitlich ausgesperrt

Die Kolonie lebt im Estrich der alten Ermatinger Kirche. Im Sommer 1986 stellte man fest, dass keine Tiere mehr im Quartier waren. Der Grund waren drei Fenster, die verschlossen wurden. Diese wurden sofort wieder geöffnet. Glücklicherweise kamen die Fledermäuse wieder zurück.

Fledermausfreundliche Renovation

Die Kolonie besteht heute aus rund 100 erwachsenen Weibchen, die im Sommerhalbjahr hier ihre Jungen aufziehen. Mitte des letzten Jahrhunderts soll die Kolonie aber wesentlich grösser gewesen sein. Um 1970 herum beheimatete die Kirche gegen 170 Weibchen.

Als man die Kirche im Jahr 1990 renovierte, wurde mit der Unterstützung des Fledermausschutzes auf die Mausohren grosse Rücksicht genommen.

Um Tauben aus dem Kirchenestrich auszuschliessen, musste im Jahr 2022 die wichtigste Aus- und Einflugöffnung der Grossen Mausohren angepasst werden. Erfreulicherweise wurde dies in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Fledermausschutz abgeprochen und die Fledermauskolonie hat keinen Schaden genommen.



Bild W-D. Burkhard





Bild David Santos

Stark gefährdet

In der Kirche Ermatingen ist eines der drei Wochenstubenquartiere im Kanton Thurgau. In den 1940er Jahren soll es in beinahe jedem Kirchendachstock im Mittelland eine Wochenstube mit grossen Mausohren gegeben

haben. Heute sind die Bestände durch Quartierzerstörung und Lebensraumverlust gefährdet. Die verbliebenen 100 Kolonien werden seit über 25 Jahren überwacht und betreut. In Ermatingen kümmert sich zur Zeit Frau Gabriele Aebli in Zusammenarbeit mit dem kden Kantonal Beauftragten Fledermausschützenden um die Fledermäuse. Sie ist Ansprechperson bei Fragen zu den Mausohren in der Kirche.

